

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 87 (1969)
Heft: 72

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fondsreglement für den Schweizerischen Liegenschaften-Anlagefonds

INTERSWISS

I. Aufgabe und Organisation

§ 1

Unter der Bezeichnung Schweizerische Liegenschaften-Anlagefonds Interwiss Fonds Suisse de Placements Immobilières Interwiss besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes über die Anlagefonds vom 1. Juli 1966. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in schweizerischen Immobilienwerten.

§ 2

Die Leitung des Anlagefonds liegt in den Händen der AGEMIT AG, Zürich. Die Verwahrung des Fondsvermögens ist dem Schweizerischen Bankverein, Basel, und der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich, als den Depotbanken des Fonds übertragen.

§ 3

Die Anteilscheine bestehen in Zertifikaten über 1, 5 und 10 Anteile. Sie lauten auf den Inhaber und sind mit einem Couponsbogen mit Talon versehen. Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen des Schweizerischen Bankvereins, Basel, und der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich, sowie die im Rechenschaftsbericht jeweils aufgeführten weiteren Bankinstitute. Fondsleitung und Depotbanken können gemeinsam weitere Banken als Zahlstellen bestimmen oder bestehende Zahlstellen aufheben.

II. Kollektivanlagevertrag und Vertragsparteien

§ 4

Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Anteilscheininhaber einerseits und Fondsleitung und Depotbanken andererseits werden durch das vorliegende Fondsreglement und durch die den Kollektivanlagevertrag regelnden Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Anlagefonds (Art. 8 ff) geordnet.

§ 5

Die Fondsleitung verwaltert, unter Vorbehalt der Rechte und Pflichten der Depotbanken, den Anlagefonds selbstständig und in eigenem Namen, aber ausschliesslich für Rechnung und im Interesse der Anteilscheininhaber. Die Fondsleitung entscheidet insbesondere über den Erwerb und den Verkauf von Anlagen für den Fonds sowie die Höhe der flüssigen Mittel. Die Fondsleitung berechnet den Inventarwert sowie den Rücknahmepreis der Anteilscheine, setzt die Jahresauschüttungen fest, übt die zum Anlagefonds gehörenden Rechte aus und macht diese geltend.

§ 6

Die Depotbanken verwahren gemäss ihren allgemeinen Geschäftsbedingungen und unter besonderer Kennzeichnung das gesamte bewegliche Vermögen und die Beweisurkunden über die sonstigen Vermögenswerte des Anlagefonds (Aktien der Immobiliengesellschaften, andere Wertpapiere, Forderungstitel gegen die zum Anlagefonds gehörenden Immobiliengesellschaften und gegen Dritte, Guthaben auf Anlage- und Ertragskonti, übrige Werte) und erfüllen auch die weiteren Aufgaben einer Depothalterin. Die Depotbanken wachen darüber, dass die Fondsleitung die im Fondsreglement und im Bundesgesetz über die Anlagefonds niedergelegten Anlagevorschriften einhält. Für die Auswahl der Anlagen, welche die Fondsleitung im Rahmen der Anlagevorschriften trifft, sind die Depotbanken jedoch nicht verantwortlich.

§ 7

Der Anteilscheininhaber hat ein Forderungsrecht gegen die Fondsleitung auf einen seinem Anteil entsprechende Beteiligung am Vermögen und Ertrag des Anlagefonds. Der Anteilscheininhaber kann von der Fondsleitung jederzeit die Rücknahme seines Anteilscheines und die Barauszahlung seines Anteiles am Anlagefonds verlangen. Enthält der Anlagefonds nicht die für die Auszahlung benötigten flüssigen Mittel, so kann die Fondsleitung die Rücknahme um 12 Monate aufschieben. Die Frist beginnt mit dem Tage, an dem das Rücknahmebegehren bei einer der Depotbanken oder der Fondsleitung eingeht und die Anteilscheine bei einer schweizerischen Bank, die sich zur Einlieferung der Zertifikate an eine der beiden Depotbanken verpflichtet, hinterlegt werden.

III. Inventarwert und Rücknahmepreis der Anteilscheine

§ 8

Der Wert eines Anteils wird durch Teilung des Inventarwertes des am Tage der Berechnung vorhandenen gesamten Fondsvermögens durch die Zahl der umlaufenden Anteile ermittelt. Das Fondsvermögen wird dabei aufgrund einer Gesamtrechnung (konsolidierten Rechnung), die das Vermögen des Anlagefonds und das Vermögen der zum Anlagefonds gehörenden Immobiliengesellschaften - unter Ausscheidung der gegenseitigen Beteiligungs- und Forderungsverhältnisse - einschliesst, festgestellt und umfasst damit die Liegenschaften, Guthaben auf Anlage- und Ertragskonti, Wertpapiere und übrigen Werte.

§ 9

Der Rücknahmepreis der Anteilscheine basiert auf dem im Zeitpunkt der Rücknahme gemäss § 8 berechneten Inventarwert je Anteil. Die Fondsleitung kann gestützt auf Art. 4, Abs. 2 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Anlagefonds vom 20. Januar 1967 die am Ende des Rechnungsjahres vorgenommene Verkehrswertschätzung für das ganze Jahr verwenden, sofern nicht eine wesentliche Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse oder der finanziellen Lage des Anlagefonds eine Neubewertung erheischt. Er entspricht dem Inventarwert je Anteil, abzüglich

a) der Spesen (Notariatskosten), Handänderungssteuern, Gebühren, u.a.), die dem Anlagefonds aus der Veräusserung eines dem Anteil entsprechenden Teils der Anlagen im Durchschnitt erwachsen; b) der Rücknahmekommission gemäss § 16, Abs. 1. Der Rücknahmepreis wird auf einen halben Franken gerundet.

IV. Richtlinien der Anlagepolitik

§ 10

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten.

- a) Das Fondsvermögen ist in schweizerischen Immobilienwerten anzulegen. Als solche gelten: - Beteiligungen an schweizerischen Immobiliengesellschaften, deren ausschliesslicher Zweck der Erwerb und Verkauf in der Schweiz gelegener Liegenschaften, die Ueberbauung von Grundstücken sowie die Vermietung und Verpachtung dieser Immobilien ist, soweit die Beteiligungen mindestens zwei Drittel des Grundkapitals und der Stimmen in den Gesellschaften umfassen; - mit oder ohne grundpfandrechtliche Sicherung begründete Forderungen gegen die obgenannten Immobiliengesellschaften; - in der Schweiz gelegene Grundstücke, sofern sie auf den Namen der Fondsleitung, aber unter Hinweis auf die Zugehörigkeit zum Anlagefonds im Grundbuch eingetragen sind. b) Bei den Anlagen ist eine angemessene Risikoverteilung, nach geographischer Lage und nach Grösse der einzelnen Liegenschaften zu beachten. c) Als Anlagen kommen vor allem Wohn- und Geschäftshäuser in Frage. Der Kauf und die Begründung von Stockwerkeigentum, sowie der Erwerb von Liegenschaften im Baurecht sind gestattet. d) Es können auch Liegenschaften gekauft werden, die zu einem wesentlichen Teil gewerblichen Zwecken dienen. Hotels mit Saisonbetrieb, Villen und Fabrikliegenschaften sind von der Anlage ausgeschlossen. e) Anlagen in Bauland, das sich für die Erstellung von Wohn- oder Geschäftshäusern eignet, sind zulässig. Das Bauland kann für Rechnung des Fonds überbaut oder gegen eine angemessene Verzinsung Dritten im Baurecht zur Verfügung gestellt werden. Ausserdem können Abbruchliegenschaften erworben werden, sofern sie sich für eine spätere Ueberbauung eignen und einen angemessenen Ertrag abwerfen oder zur unmittelbaren Verwendung für ein eigenes Bauprojekt dienen. f) Schuldbriefe, die auf Immobilien Dritter lasten, können im Zusammenhang mit einem vorgesehenen Liegenschaftenerwerb oder einem Liegenschaftenerwerb als vorübergehende Anlage übernommen werden. g) Gelder, die für die Verwirklichung von Bauvorhaben bestimmt sind, können vorübergehend in Kassaobligationen schweizerischer Banken und kotierter Obligationen schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden. h) Die flüssigen Mittel sind in Schweizer Franken zu halten.

Wohnhäuser mit mehr als 40 Wohnungen dürfen insgesamt nicht mehr als drei Fünftel, Geschäftshäuser nicht mehr als ein Drittel, gewerbliche Liegenschaften nicht mehr als zwei Fünftel, Bauland nicht mehr als ein Zehntel sowie Schuldbriefe und Obligationen je nicht mehr als ein Zwanzigstel des gesamten Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, ausmachen.

§ 11

Die für die Finanzierung von Liegenschaften und die Ueberbauung von Grundstücken aufgenommenen grundpfandgesicherten oder ungesicherten Kredite, dürfen im Durchschnitt aller Grundstücke die Hälfte der Anlagekosten nicht überschreiten.

§ 12

Die Fondsleitung kann die Verwaltung der einzelnen Immobilien (Vermietung, Inkasso der Mietzinsen, Organisation des Hauswärtendienstes, Anordnung der Unterhaltarbeiten, u.a.) entweder selbst besorgen, oder Liegenschaftsverwaltern übertragen. Beauftragt sie Dritte mit der Verwaltung, so hat sie diese aus der von ihr gemäss § 16, Abs. 1, erhobenen Verwaltungskommission zu entschädigen.

V. Schätzungsxperten

§ 13

Die Fondsleitung bestimmt eine oder mehrere von ihr unabhängige Personen als ihren oder ihre ständigen Schätzungsxperten. Sie lässt jede Liegenschaft, die für Rechnung des Anlagefonds gekauft oder verkauft werden soll, durch mindestens einen ständigen Experten schätzen. Im Falle fonsdegener Bauprojekte hat mindestens ein ständiger Experte zu prüfen, ob die voraussichtlichen Kosten durch den Verkehrswert der Anlagen gedeckt werden.

Der oder die ständigen Schätzungsxperten überprüfen auf den Abschluss eines jeden Rechnungsjahres des Fonds den Verkehrswert aller Liegenschaften, die zum Anlagefonds gehören.

Weicht das Gutachten des oder der ständigen Experten von den eigenen Schätzungen ab, so hat die Fondsleitung dies zuhanden der Revisionsstelle zu begründen.

Die Fondsleitung kann neben dem oder den ständigen Schätzungsxperten nach ihrem Ermessen weitere Sachverständige beziehen.

VI. Rechenschaftsablage

§ 14

Das Rechnungsjahr des Fonds läuft jeweils vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

Innert sechs Monaten nach Abschluss des Rechnungsjahres veröffentlicht die Fondsleitung einen Rechenschaftsbericht mit der Jahresrechnung des Anlagefonds. Die Jahresrechnung umfasst eine Vermögensaufstellung sowie eine Ertragsrechnung, die auch Aufschluss über die Verwendung des Reinertrages gibt. Im Rechenschaftsbericht wird darauf hingewiesen, dass die für einen Immobilienfonds gemäss Art. 30 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Anlagefonds anzufertigenden zusätzlichen Aufstellungen am Sitz der Fondsleitung zur Einsicht aufgelegt werden. Das Recht des Anteilscheinhabers auf Auskunft gemäss Art. 22 des Bundesgesetzes über die Anlagefonds bleibt vorbehalten.

In der Jahresrechnung werden Vermögen und Ertrag des Anlagefonds und der zum Anlagefonds gehörenden Immobiliengesellschaften - unter Ausscheidung der gegenseitigen Forderungs- und Beteiligungsverhältnisse - in je einer Gesamtrechnung (konsolidierten Rechnung) erfasst. Die Vermögensrechnung wird sowohl zu Gestehungskosten, als auch zu Verkehrswerten erstellt. Zulasten der Ertragsrechnung nimmt die Fondsleitung angemessene Abschreibungen auf den Immobilien sowie Rückstellungen im Hinblick auf künftige Reparaturen der Liegenschaften vor.

Eine von der Aufsichtsbehörde, der Eidgenössischen Bankenkommision anerkannte Revisionsstelle prüft alljährlich, ob Fondsleitung und Depotbanken die Vorschriften des Fondsreglementes und des Bundesgesetzes über die Anlagefonds eingehalten haben. Ein kurzer Befund der Revisionsstelle zur veröffentlichten Jahresrechnung erscheint im Rechenschaftsbericht des Anlagefonds.

§ 15

Der Reinertrag des Anlagefonds wird jährlich spätestens auf den 31. März an die Anteilscheinhaber ausgeschüttet.

Die Fondsleitung kann vom Reinertrag bis zu 10% im Fonds zur Wiederanlage zurückbehalten sowie bis zu 10% auf neue Rechnung vortragen.

Nettogewinne aus der Veräusserung von Sachen und Rechten, die zum Anlagefonds gehören (Kapitalgewinne aus der Veräusserung von Liegenschaften, von Aktien der Immobiliengesellschaften oder von anderen Werten), werden zur Hälfte in die Ertragsrechnung einbezogen und an die Anteilscheinhaber ausgeschüttet; dem Amortisationsfonds sind 35% zuzuweisen. Die Fondsleitung kann nach ihrem Ermessen die verbleibenden 15% entweder zur Ausschüttung oder zur zusätzlichen Aufnehung des Amortisationsfonds verwenden.

VII. Vergütungen an die Fondsleitung und Depotbanken

§ 16

Der Fondsleitung stehen folgende Vergütungen zu:

- Für die Mühewaltung bei der Erstellung von Bauten und beim Erwerb oder Verkauf von Liegenschaften belastet die Fondsleitung dem Anlagefonds eine Entschädigung von 3% der Baukosten, bzw. von 1 1/2% des Kaufs- oder Verkaufspreises. - Für die Leitung des Fonds und der Immobiliengesellschaften stellt die Fondsleitung zulasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 2% des Anlagewertes der Liegenschaften und der übrigen Aktiven in Rechnung. - Als Entschädigung für die Verwaltung der einzelnen Liegenschaften belastet die Fondsleitung dem Anlagefonds 5% der jährlichen Mietzinsentnahmen. - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetreffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Fondsleitung dem Anteilscheinhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 2%. - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheinhaber belasten die Zahlstellen dem Anlagefonds zuhanden der Fondsleitung eine Kommission von 0,5%. Aus den Kommissionen, welche die Fondsleitung erhält, entschädigt sie die Depotbanken sowie die Mitglieder der Verwaltung und der Kontrollstelle der Immobiliengesellschaften. Die Fondsleitung, die zum Anlagefonds gehörenden Immobiliengesellschaften und die Depotbanken haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind: - die den jeweiligen banküblichen Ansätzen gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung entsprechenden Entschädigungen für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs. - Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der in der Anteilscheinhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds und in je einer Tageszeitung der Plätze, an denen die Interwiss-Anteile an der Börse kotiert sind; - Kotierungsgebühren; - Drittprovisionen beim Kauf und Verkauf von Liegenschaften sowie für Erstvermietung; - Honorare der Schätzungsxperten und der Revisionsstelle; - Löhne und Sozialleistungen für die Hauswarte; - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

VIII. Uebrige Bestimmungen

§ 17

Der Anlagefonds besteht auf unbestimmte Zeit. Die Fondsleitung oder die beiden Depotbanken können die Auflösung des Anlagefonds durch eine um sechs Monate im voraus erfolgte Kündigung des Kollektivanlagevertrages herbeiführen. Die Kündigung ist erstmals auf den 27. Oktober 1974 und von da an jeweils auf Ende des Rechnungsjahres zulässig.

Nach Auflösung des Kollektivanlagevertrages veräussert die Fondsleitung die Aktiven des Anlagefonds. Die Auszahlung des Liquidationsbetreffnisses an die Anteilscheinhaber ist den Depotbanken übertragen. Sollte die Liquidation längere Zeit beanspruchen, kann der Erlös in Teilbeträgen ausbezahlt werden.

§ 18

Aus wichtigen Gründen können die Fondsleitung und die Depotbanken gemeinsam die Abänderung dieses Fondsreglementes oder die vorzeitige Auflösung des Anlagefonds beim zuständigen Richter beantragen. Sobald die Abänderung oder Auflösung rechtskräftig geworden ist, werden diese und das Datum ihres Inkrafttretens im offiziellen Publikationsorgan veröffentlicht und für alle Anteilscheinhaber verbindlich.

§ 19

Der Anlagefonds untersteht dem schweizerischen Recht, insbesondere dem Bundesgesetz über die Anlagefonds vom 1. Juli 1966. Für die Auslegung des Fondsreglementes ist die deutsche Fassung allein massgebend.

§ 20

Gerichtsstand ist der Richter am Sitze der Fondsleitung.

§ 21

Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Ausserdem werden die für die Anteilscheinhaber erheblichen Bekanntmachungen in je einer Tageszeitung an den Börsenplätzen veröffentlicht.

Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung, bei den Depotbanken und bei den Zahlstellen bezogen werden.

§ 22

Das vorliegende Fondsreglement tritt an die Stelle des am 27. Oktober 1954 zwischen der AGEMIT, Aktiengesellschaft für Miteigentumswerte, Zürich, und der Revisions- und Treuhandaktiengesellschaft REVISA, Zug, abgeschlossenen Vertrages. (AA. 157)

4000 Basel und 8000 Zürich, den 29. Januar 1969

Die Fondsleitung AGEMIT AG

Die Depotbanken: Schweizerischer Bankverein Schweizerische Kreditanstalt

Genehmigt durch die Eidg. Bankenkommision am 5. März 1969.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle
Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken Marques Marche

Eintragungen Enregistrements

236569. Hinterlegungsdatum: 29. Januar 1969, 13 Uhr.
Nadrol Chemie Pharma AG, Elsäßerstrasse 229, Basel.
Fabrikation und Handel. — Uebertragung und Erneuerung mit eingeschränkter Warenangabe der Marke Nr. 127922 von Chemische Fabrik Schweizerhall, Basel. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 29. Januar 1969 an.

Penicillin enthaltende Erzeugnisse, nämlich Heilmittel, chemische Produkte für medizinische, hygienische und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Präparate und Salben. (Int. Kl. 1, 5)

PENILARYN

236570. Hinterlegungsdatum: 29. Januar 1969, 20 Uhr.
Siegfried Aktiengesellschaft, Zofingen (Aargau).
Fabrikation und Handel. — Erneuerung der Marke Nr. 127951. Firma geändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 29. Januar 1969 an.

Pharmazeutische Produkte und Präparate (Int. Kl. 5)

BRODORIS

236571. Date de dépôt: 11 décembre 1968, 17 h.
Texaco S.A., Kirchenweg 8, Zurich 8.
Fabrication et commerce. — Transmission et renouvellement avec limitation de l'indication des produits de la marque N° 129162 de Texaco Oil S.A., Zurich. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 11 décembre 1968.

Huiles lubrifiantes et graisses industrielles. (Cl. int. 4)

PROTEX

236572. Hinterlegungsdatum: 18. Dezember 1968, 17 Uhr.
Dr. M. Antoniolli, Dufourstrasse 5, Zollikon (Zürich).
Fabrikation und Handel. — Erneuerung mit eingeschränkter Warenangabe der Marke Nr. 128138. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 18. Dezember 1968 an.

Arzneimittel, pharmazeutische, chemisch-pharmazeutische und diätetische Produkte, pharmazeutische Drogen, galenische Präparate, Heilkräuter, Medikamente, Heftpflaster, hygienische Präparate, Desinfektionsmittel, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, veterinärische Produkte; alle vorgenannten Erzeugnisse schweizerischer Herkunft. (Int. Kl. 5)



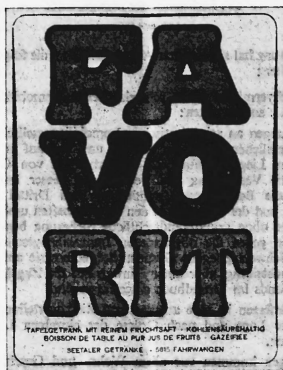
236573. Hinterlegungsdatum: 24. Dezember 1968, 11 Uhr.
Kempf AG für chemische Industrie, Büelstrasse 43, Hegnau (Zürich). — Fabrikation und Handel.

Bodenwische, Bodenbeize, Schuhwische. (Int. Kl. 3)

STERN

236574. Hinterlegungsdatum: 30. Dezember 1968, 20 Uhr.
Seetaler Obstverwertung Jean Busslinger Fahrwangen, Fahrwangen (Aargau). — Fabrikation und Handel.

Kohlensäurehaltiges Tafelgetränk mit reinem Fruchtsaft. (Int. Kl. 32)



Die Marke wird rot, grün und blau ausgeführt.

236575. Hinterlegungsdatum: 30. Dezember 1968, 20 Uhr.
Hälg & Co., Lukasstrasse 30, St. Gallen.
Fabrikation und Handel. — Erneuerung mit abgeänderter Warenangabe der Marke Nr. 127677. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 30. Dezember 1968 an.

Heizungs-, Warmwasseraufbereitungs-, Oelfuerungs-, Wäscherei-, Kühl-, Kälte-, Trocken-, Klima-, Ventilations-, Abwärmeverwertungs- und Schwimmbadanlagen sowie Teile solcher Anlagen. (Int. Kl. 7, 11)



236576. Hinterlegungsdatum: 30. Dezember 1968, 20 Uhr.
Ulrich Jüstrich, Unterdorf, Walzenhausen (Appenzell A.-Rh.).
Fabrikation und Handel. — Erneuerung mit eingeschränkter Warenangabe der Marke Nr. 125594. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 5. Juli 1968 an.

Bürsten, chemisch-technische Produkte für den Haushalt sowie Bodenpflege- und Reinigungsgeräte aller Art, kosmetische Produkte. (Int. Kl. 1 bis 4, 9, 21)



236577. Date de dépôt: 31 décembre 1968, 16 h.
Universo (S.A.) Société Générale des Fabriques d'aiguilles, 82, avenue Léopold-Robert, La Chaux-de-Fonds. — Fabrication. — Renouvellement de la marque N° 126307. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 4 août 1968.

Aiguilles de montres, de pendules, de réveils, de régulateurs et de tous autres appareils de mesure. (Cl. int. 9, 14)



236578. Date de dépôt: 20 janvier 1969, 18 h.
Reckitt & Colman (Overseas) Limited, Dansom Lane, Hull (Grande-Bretagne). — Fabrication. — Renouvellement de la marque N° 128240. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 20 janvier 1969.

Pâte à polir pour foyer. (Cl. int. 3)



236579. Date de dépôt: 20 janvier 1969, 18 h.
Reckitt & Colman (Overseas) Limited, Dansom Lane, Hull (Grande-Bretagne). — Fabrication. — Renouvellement de la marque N° 128241. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 20 janvier 1969.

Préparation pour polir les métaux. (Cl. int. 3)



236580. Date de dépôt: 20 janvier 1969, 18 h.
Reckitt & Colman (Overseas) Limited, Dansom Lane, Hull (Grande-Bretagne). — Fabrication et commerce. — Renouvellement de la marque N° 128242. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 20 janvier 1969.

Bleu de lessive. (Cl. int. 3)



236581. Hinterlegungsdatum: 28. Januar 1969, 17 Uhr.
Merck & Co., Inc., 126 E. Lincoln Avenue, Rahway (New Jersey, USA). — Fabrikation und Handel. — Erneuerung der Marke Nr. 132106. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 28. Januar 1969 an.

Kristallines Vitamin B 12 und Präparate die solches enthalten. (Int. Kl. 5)

COBIONE

236582. Date de dépôt: 29 janvier 1969, 19 h.
Numa Watch S.A. Fabrique d'horlogerie, 49, Crêt-Georges, Tramelan (Berne). — Fabrication. — Renouvellement avec extension de l'indication des produits de la marque N° 128299. Raison modifiée. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 29 janvier 1969.

Tous produits horlogers, montres, mouvements de montres, boîtes de montres, cadrans de montres et parties de montres. (Cl. int. 14)

NUMANCIA

236583. Date de dépôt: 29 janvier 1969, 19 h.
Numa Watch S.A. Fabrique d'horlogerie, 49, Crêt-Georges, Tramelan (Berne). — Fabrication. — Renouvellement avec extension de l'indication des produits de la marque N° 128365. Raison modifiée. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 29 janvier 1969.

Tous produits horlogers, montres, mouvements de montres, boîtes de montres, cadrans de montres et parties de montres. (Cl. int. 14)

NUMA

236584. Date de dépôt: 29 janvier 1969, 11 h.
Bourquard S.A., Boécourt (Berne). — Fabrication.

Boîtes de montres en tous genres. (Cl. int. 14)



236585. Date del deposito: 4 dicembre 1968, ore 11.
Campari S.A., Viganello (Ticino). — Fabricazione e commercio. — Rinnovo del marchio N° 125246. La durata della protezione risultante dal rinnovo comincia il 12 giugno 1968.

Siropi, liquori ed aperitivi alcoolici, analcolici ed a base di vino, anche gasati. (Cl. int. 32, 33)

CAMPARI

236586. Data del deposito: 4 dicembre 1968, ore 11.
Campari S.A., Viganello (Ticino). — Fabricazione e commercio. — Rinnovo del marchio N° 125247. La durata della protezione risultante dal rinnovo comincia il 12 giugno 1968.

Bevande confezionate in flaconi con acque gasate a base di liquori alcoolici o analcolici o di aperitivi a base di vino. (Cl. int. 32, 33)

"CAMPARI SODA,"

236587. Data del deposito: 4 dicembre 1968, ore 11. **Campari S.A., Viganello** (Ticino). — Fabbricazione e commercio. — Rinnovo del marchio N° 125248. La durata della protezione risultante dal rinnovo comincia il 12 giugno 1968.

Bitter (liquore aperitivo alcolico o analcolico, anche gasato). (Cl. int. 32, 33)

BITTER CAMPARI

236588. Data del deposito: 4 dicembre 1968, ore 11. **Campari S.A., Viganello** (Ticino). — Fabbricazione e commercio. — Rinnovo del marchio N° 125249. La durata della protezione risultante dal rinnovo comincia il 12 giugno 1968.

Bevande aperitive o liquori alcolici, analcolici od a base di vino, anche gasati. (Cl. int. 32, 33)

CAMPARI TIVO

236589. Data del deposito: 4 dicembre 1968, ore 11. **Campari S.A., Viganello** (Ticino). — Fabbricazione e commercio. — Rinnovo del marchio N° 125250. La durata della protezione risultante dal rinnovo comincia il 12 giugno 1968.

Bevande aperitive o liquori alcolici, analcolici od a base di vino, anche gasati. Tutti questi prodotti di fabbricazione svizzera. (Cl. int. 32, 33)

CAMPARI TIF PRODOTTO SVIZZERO

236590. Data del deposito: 4 dicembre 1968, ore 11. **Campari S.A., Viganello** (Ticino). — Fabbricazione e commercio. — Rinnovo del marchio N° 125251. La durata della protezione risultante dal rinnovo comincia il 12 giugno 1968.

Sciropi, liquori ed aperitivi alcolici, analcolici ed a base di vino, anche gasati. (Cl. int. 32, 33)



236591. Data del deposito: 4 dicembre 1968, ore 11. **Campari S.A., Viganello** (Ticino). — Fabbricazione e commercio. — Rinnovo del marchio N° 125252. La durata della protezione risultante dal rinnovo comincia il 12 giugno 1968.

Sciropi, liquori ed aperitivi alcolici, analcolici ed a base di vino, anche gasati. Tutti questi prodotti di fabbricazione svizzera. (Cl. int. 32, 33)



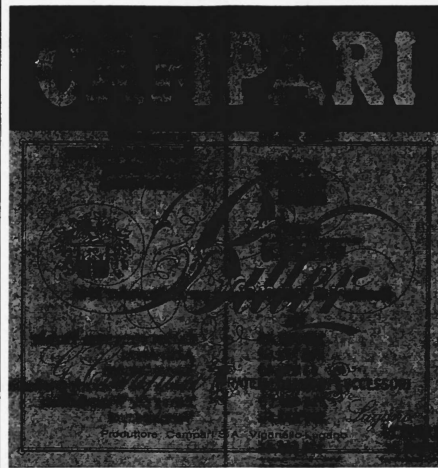
236592. Data del deposito: 4 dicembre 1968, ore 11. **Campari S.A., Viganello** (Ticino). — Fabbricazione e commercio. — Rinnovo del marchio N° 126862. La durata della protezione risultante dal rinnovo comincia il 12 giugno 1968.

Bitter (liquore aperitivo alcolico, anche gasato) di fabbricazione svizzera. (Cl. int. 33)



236593. Data del deposito: 4 dicembre 1968, ore 11. **Campari S.A., Viganello** (Ticino). — Fabbricazione e commercio. — Rinnovo del marchio N° 126863. La durata della protezione risultante dal rinnovo comincia il 12 giugno 1968.

Bitter (liquore aperitivo alcolico, anche gasato) di fabbricazione svizzera. (Cl. int. 33)



236594. Data del deposito: 4 dicembre 1968, ore 11. **Campari S.A., Viganello** (Ticino). — Fabbricazione e commercio. — Rinnovo del marchio N° 126864. La durata della protezione risultante dal rinnovo comincia il 12 giugno 1968.

Cordial (liquore alcolico od analcolico) di fabbricazione svizzera. (Cl. int. 32, 33)



236595. Date de dépôt: 16 avril 1968, 18 h. **Knitfesta Limited**, 19 Buckingham Gate, Londres S. W. 1 (Grande-Bretagne). — Fabrication et commerce.

Machines à tricoter, machines à coudre et leurs parties. (Cl. int. 7)

KNITMASTER

236596. Hinterlegungsdatum: 30. Juli 1968, 17 Uhr. **Fredrik Mogensen Aktieförlag**, Mjölntorpssvägen 14, Djursholm (Schweden). — Fabrikation und Handel.

Sicht- und Sortiermaschinen, Separatoren. (Int. Kl. 7, 9)

MOGENSEN SIZER

236597. Hinterlegungsdatum: 9. August 1968, 20 Uhr. **Inca Bricks AG**, Spielhof 3, Glarus. — Fabrikation und Handel.

Baumaterialien in Ziegel- und Bausteinform. (Int. Kl. 19)

INCA BRICKS

236598. Hinterlegungsdatum: 13. August 1968, 21 Uhr. **Inca Bricks AG**, Spielhof 3, Glarus. — Fabrikation und Handel.

Baumaterialien in Ziegel- und Bausteinform. (Int. Kl. 19)

INCABRICKS

236599. Hinterlegungsdatum: 30. August 1968, 18 Uhr. **The Worcester Valve Company Limited**, Burrell Road, Haywards Heath (Sussex, Grossbritannien). — Fabrikation und Handel.

Ventile und deren Teile und Zubehör zur Steuerung von Flüssigkeiten und Gasen. (Int. Kl. 7, 11)

DISC-O-SEAL

236600. Hinterlegungsdatum: 13. September 1968, 17 Uhr. **Borgs Fabriks Aktieförlag**, Norrköping (Schweden). — Fabrikation und Handel.

Fahrzeuge; Apparate zur Beförderung auf dem Lande, in der Luft und auf dem Wasser. (Int. Kl. 12)

CARTRAC

236601. Date de dépôt: 11 octobre 1968, 18 h. **Pic Design Corp.**, 477 Atlantic Avenue, East Rockaway, Long Island (New York, USA). — Fabrication et commerce.

Adaptateurs pour paliers et arbres, roulements à billes, courroies et chaînes pour poulies, freins magnétiques, cames, brides pour moyeux, taquets de montage pour moteurs, colliers d'arbres, embrayages magnétiques et embrayages à glissement, accouplements pour arbres, cadrans pour disques et tambours, engrenages, boutons de commande et manivelles, consoles de montage, notamment pour cames, moyeux d'engrenages et de disques, disques indicateurs, plateaux pour instruments, ensembles à vis-mères et butées de limitation, plaques indicatrices, écrous, chevilles, goujons, cônes, rouleaux, ensembles à rainures et spirales, pièces d'espacement, poulies, crémaillères, anneaux de retenue, vis, arbres, réducteurs de vitesse, ressorts, tableaux de bornes, rondelles, plateaux. (Cl. int. 6, 7, 8, 12)

PIC

236602. Hinterlegungsdatum: 3. Oktober 1968, 20 Uhr. **Airfix Products Limited**, Haldane Place, Garratt Lane, London S. W. 18 (Grossbritannien). — Fabrikation und Handel.

Spiele und Spielwaren inklusive Bausätze. (Int. Kl. 28)

AIRFIX

236603. Date de dépôt: 18 octobre 1968, 17 h. **J. Bobst & Fils S.A.**, route de Renens, Prilly (Vaud). — Fabrication et commerce.

Toutes machines pour l'imprimerie et l'industrie du papier et du carton; appareils de contrôle pour l'imprimerie et l'industrie du papier et du carton. (Cl. int. 7, 9)

CHAMPLAIN

236604. Date de dépôt: 18 octobre 1968, 17 h. **J. Bobst & Fils S.A.**, route de Renens, Prilly (Vaud). — Fabrication et commerce.

Toutes machines pour l'imprimerie et l'industrie du papier et du carton; appareils de contrôle pour l'imprimerie et l'industrie du papier et du carton. (Cl. int. 7, 9)

REGISTRON

236605. Hinterlegungsdatum: 31. Oktober 1968, 11 Uhr. **Emil Nüesch, Balgach** (St. Gallen). — Produktion und Handel.

Rotwein. (Int. Kl. 33)

RITTERTROPFEN

236606. Hinterlegungsdatum: 31. Oktober 1968, 11 Uhr. **Emil Nüesch, Balgach** (St. Gallen). — Produktion und Handel.

Rotwein. (Int. Kl. 33)

RITTERWEIN

236607. Hinterlegungsdatum: 4. November 1968, 11 Uhr. **Chemofarma**, Reinacherstrasse 1, Münchenstein (Basel-Landschaft). — Fabrikation.

Veterinär-chemische Produkte. Futtermittelzusätze. (Int. Kl. 5, 31)

JONIFE

236608. Hinterlegungsdatum: 5. November 1968, 19 Uhr. **F. Hoffmann-La Roche & Co. Aktiengesellschaft**, Basel. — Fabrikation.

Futtermittelzusätze. (Int. Kl. 31)

ALLEAN

236609. Hinterlegungsdatum: 7. November 1968, 18 Uhr. **CIBA Aktiengesellschaft (CIBA Société Anonyme) (CIBA Limited) (CIBA Società Anonima)**, Basel 7. — Fabrikation und Handel.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Veterinärprodukte, Tier- und Pflanzenschutzmittel, Pflanzenschutzmittel, Saatbeizmittel, Entkeimungs- und Entwesungsmittel (Desinfektionsmittel), chemische Produkte für industrielle Zwecke, Farbstoffe, Farben, Lacke, Kunstharze, Klebstoffe, chemische Produkte für die Textil-, Leder- und Papierindustrie, Seifen, Parfümerien, ätherische Öle, kosmetische Mittel. (Int. Kl. 1, 2, 3, 5, 16)

FALDUMIL

236610. Hinterlegungsdatum: 13. Dezember 1968, 20 Uhr. **Schweiz. Serum- & Impfstift und Institut zur Erforschung der Infektionskrankheiten**, Rehgasse 79, Bern 18. — Fabrikation.

Sera und Impfstoffe, pharmazeutische Produkte. (Int. Kl. 5)

MORUMAN BERNA

236611. Hinterlegungsdatum: 13. Dezember 1968, 20 Uhr. **Schweiz. Serum- & Impfstift und Institut zur Erforschung der Infektionskrankheiten**, Rehgasse 79, Bern 18. — Fabrikation.

Human-Albumin. (Int. Kl. 5)

ALBUMAN BERNA

Privat Kredit Bank, Zürich

Bilanz per 31. Dezember 1968

(Nach Genehmigung der Anträge durch die Generalversammlung)

Aktiven

Passiven

Aktiven		Passiven	
Fr.		Fr.	
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	2 121 998.66	Bankenkreditoren auf Sicht	2 967 603.06
Coupons	53 614.45	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	13 613 086.25
Bankendebitoren auf Sicht	11 828 586.51	Kreditoren auf Zeit	23 383 981.25
Bankendebitoren auf Zeit	23 205 742.—	Depositenhefte und -konti	768 967.25
Wechsel	—.—	Kassenobligationen	287 000.—
Reports	48 032.50	Sonstige Passiven	1 913 736.52
Kontokorrentdebitoren ohne Deckung	769 260.70	Dividende 1968	125 000.—
Kontokorrentdebitoren mit Deckung	7 871 746.80	Aktienkapital	2 500 000.—
davon mit hypothekarischer Deckung Fr. 1 203 499.50		Gesetzliche Reserven	500 000.—
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	32 277.30	Freie Reserven	1 050 000.—
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	684 262.85	Gewinnvortrag	49 183.44
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	516 035.—		
Mobilien	1.—		
Sonstige Aktiven	27 000.—		
	<u>47 158 557.77</u>		<u>47 158 557.77</u>
Soll		Haben	
Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1968		Fr.	
Passivzinsen	158 501.45	Saldo vortrag vom Vorjahr	22 936.76
Bankbehörden und Personal	345 758.60	Aktivzinsen	575 211.02
Beiträge an Wohlfahrtseinrichtung für das Personal	51 892.40	Kommissionen	1 081 153.43
Geschäfts- und Bürokosten	278 573.51	Ertrag des Wechselportefeuilles	201 650.88
Steuern und Abgaben	316 463.60	Ertrag der Wertschriften	24 097.65
Abschreibungen und Rückstellungen	397 883.50	Verschiedenes	18 206.76
Saldo vortrag vom Vorjahr	Fr. 22 936.76		
Gewinn pro 1968	Fr. 351 246.68		
	<u>1 923 256.50</u>		<u>1 923 256.50</u>

Comptoir Financier

Zimmermann & Cie S.A., Lausanne

Actif

Bilan au 31 décembre 1968

Passif

Actif		Passif	
Fr.		Fr.	
Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	1 008 962.21	Engagements en banque à vue	100 000.—
Avoirs en banque à vue	739 319.62	Engagements en banque à terme	50 000.—
Avoirs en banque à terme	10 359.35	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	390 096.50
Comptes courants débiteurs en blanc	264 649.70	Créanciers à terme	878 150.—
Comptes courants débiteurs gagés	67 480.90	Livrets de dépôts	866 952.05
Comptes courants débiteurs garantis par hypothèques	227 366.85	Autres postes du passif	261 832.70
Avances et prêts à terme fixe en blanc	19 195.70	Capital-actions	150 000.—
Avances et prêts à terme fixe gagés	934.60	Réserve légale	10 000.—
Titres et participations permanentes	142 639.—	Pertes et profits	957.63
Autres immeubles	85 000.—		
Autres postes de l'actif	142 080.95		
	<u>2 707 988.88</u>		<u>2 707 988.88</u>
Doit		Avoir	
Compte de pertes et profits de l'exercice 1968		Fr.	
Intérêts débiteurs	75 243.01	Solde ancien	199.34
Organes de la banque et personnel	80 600.75	Intérêts créanciers	75 971.85
Frais généraux et de bureau	90 708.63	Produit du portefeuille-effets	30 904.05
Impôts et taxes	961.55	Produit du portefeuille-titres	3 255.05
Amortissements et provisions	70 278.—	Commissions	55 766.63
Solde à disposition	957.63	Produits divers	152 652.65
	<u>318 749.57</u>		<u>318 749.57</u>
Répartition du portefeuille titres			
Obligations suisses	30 880.—		
Obligations étrangères	111 759.—		
	<u>142 639.—</u>		

Caisse d'Epargne d'Autigny, Cottens et Chénens, Autigny

Actif

Bilan au 31 décembre 1968

Passif

Actif		Passif	
Fr.		Fr.	
Caisse et chèques postaux	381 403.35	Emprunt Lettres de Gage	800 000.—
Avoir en banque à vue	129 702.—	CC, créanciers à vue	236 822.38
Effets de change	41 349.—	Dépôt d'épargne	3 382 311.75
Comptes courants débiteurs gagés	213 695.63	Bons de caisse	1 127 007.—
Avances à des sociétés coopératives	95 010.70	Dettes hypothécaires	26 554.30
Avances à termes fixes hypothécaires	562 639.—	Autres postes du passif	50 766.90
Avances à des corporations de droit public	375 086.05	Reserves	388 628.—
Placements hypothécaires	3 510 659.—	Bénéfice net	27 646.15
Titres	468 000.—		
Immeuble à l'usage de la banque	135 000.—		
Autres postes de l'actif	127 191.75		
	<u>6 039 736.48</u>		<u>6 039 736.48</u>
Dépenses		Recettes	
Compte de profits et pertes au 31 décembre 1968		Fr.	
Intérêts débiteurs	214 001.50	Intérêts créanciers	250 551.95
Organes de la Banque et personnel	17 390.—	Produit des effets	3 223.10
Frais généraux et de bureau	10 247.40	Produit des titres	20 078.05
Impôts	9 590.35	Produit de l'immeuble*	2 519.15
Bénéfice à répartir	27 646.15	Commission sur ouverture de crédit	2 290.—
	<u>278 875.40</u>	Divers	213.15
			<u>278 875.40</u>
Répartition du bénéfice		Etat des titres au 31 décembre 1968	
Versement aux réserves internes	Fr. 27 646.15	Confédération	15 000.—
		Cantons	75 000.—
		Communes	17 000.—
		Banques	307 400.—
		Industries	48 000.—
		Actions Banque des Lettres de Gage (libérées 50%)	35 000.—
			<u>497 400.—</u>

Les communes d'Autigny, Cottens et Chénens sont garantes jusqu'à concurrence de Fr. 150 000.— (Fr. 50 000.— chacune)

Figure au bilan pour Fr. 468 000.—, selon inventaire.

Inter Maritime Bank, Genève

Bilan au 31 décembre 1968

Actifs		Passifs	
Caisse et comptes de chèques postaux	Fr. 169 381.44	Engagements en banque à vue	Fr. 935 418.78
Avoirs en banque à vue	9 030 803.65	Engagements en banque à terme	3 000 000.—
Avoirs en banque à terme	119 159.95	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	571 676.73
Comptes courants céditaires en blanc	317 461.45	Créanciers à terme	6 064 669.45
Comptes courants débiteurs gagés	6 082 516.15	Chèques et dispositions à court terme	70 590.95
Avances et prêts à terme fixe gagés	479 561.10	Autres postes du passif	33 279.10
Autres postes de l'actif	15 387.22	Capital:	
		32720 actions série «A» nom. Fr. 100 chacune, entièrement libérées	Fr. 3 272 000.—
		1728 actions série «B» nom. Fr. 1000 chacune, entièrement libérées	Fr. 1 728 000.—
		100 parts de fondateurs sans valeur nominale	—
		Réserves légales	5 000 000.—
		Report du bénéfice	60 000.—
			478 635.95
	16 214 270.96		16 214 270.96
		Cautionnements: Fr. 597 198.85	
Compte de pertes et profits au 31 décembre 1968			
Charges		Produits	
Intérêts débiteurs	Fr. 33 609.76	Bénéfice reporté de l'exercice précédent	Fr. 41 500.83
Commissions	10 608.69	Intérêts créanciers	643 633.25
Organes de la banque et personnel	216 544.90	Commissions	211 445.44
Frais généraux et frais de bureau	102 616.97	Produit du portefeuille effets de change	74 214.48
Impôts et taxes	45 958.25	Divers	39 508.22
Pertes et amortissements	122 327.70		
Bénéfice net:			
solde reporté de l'exercice précédent	Fr. 41 500.83		
bénéfice net de l'exercice	Fr. 437 135.12		
	478 635.95		
	1 010 302.22		1 010 302.22
Répartition du bénéfice			
		Fr.	
Attribution à la réserve légale		40 000.—	
Attribution à la réserve spéciale		350 000.—	
Report à nouveau		88 635.95	
		478 635.95	

Mitteilungen Communications Comunicazioni

République du Congo (Brazzaville)

Rétablissement du contrôle des changes

Abrogeant et remplaçant le décret (N° 68/150) du 4 juin 1968 qui avait rétabli à titre exceptionnel et temporaire le contrôle des changes au Congo (Brazzaville) et suspendant les dispositions du décret (67/150) du 30 juin 1967) et de ses textes d'application dans la mesure où elles sont contraires à celles qu'il édicte, le décret (69/35) du 30 janvier 1969 a pour objet:

- de subordonner, sauf autorisation préalable du ministre des finances, les opérations de change, mouvements de capitaux et règlements de toute nature entre la République du Congo (Brazzaville) et l'étranger ou dans cet Etat africain entre un résident et un non-résident, à l'entremise des «intermédiaires agréés», chargés de veiller sous leur responsabilité au respect des prescriptions édictées par le décret du 30 janvier 1969 et les textes pris pour son application, en ce qui concerne les opérations effectuées par leur intermédiaire ou placés sous leur contrôle;
- de prohiber, sauf autorisation du ministre des finances, tous transferts ou opérations de change au Congo (Brazzaville) tendant à la constitution par un résident d'avoirs à l'étranger ou à la détention dans cet Etat par un résident de moyens de paiement sur l'étranger et, également, sous réserve du permis préalable de ce ministre, toute exportation par ou pour le compte d'un résident de moyens de paiement (billets, chèques, effets), ainsi que de valeurs mobilières;
- de soumettre à l'autorisation préalable du ministre des finances les règlements ou transferts de toute nature effectués par un résident, soit à destination de l'étranger, soit au Congo (Brazzaville) au bénéfice d'un non-résident;
- d'obliger les résidents à procéder au rapatriement et, le cas échéant, à la cession aux «intermédiaires agréés» de toutes créances sur l'étranger ou sur un non-résident nées de l'exportation de marchandises, de la rémunération de services et d'une manière générale de tous les revenus ou produits encaissés à l'étranger ou versés par un non-résident;
- de soumettre les importateurs et les exportateurs de marchandises à l'obligation de «domicilier» leurs opérations d'importation auprès des «intermédiaires agréés».

En application du décret du 30 janvier 1969, l'arrêté (0248) du même jour - qui abroge et remplace l'arrêté (2155/MF B.M.) du 7 juin 1968 qui avait été pris en application du décret (68/150) du 4 du même mois - a dressé la liste des règlements financiers à destination de l'étranger autorisés à titre général, auxquels les «intermédiaires agréés» et l'administration des postes peuvent procéder, sous réserve de l'observation de certaines conditions. Parmi les opérations entrant en ligne de compte figurent les paiements résultant de la livraison de marchandises d'un pays à l'autre, les frais de services, commissions, courtages, les primes et indemnités d'assurances et de réassurances, frais de transport, salaires et honoraires, les droits et redevances de brevets, licences et marques de fabrique, les droits d'auteurs, intérêts et dividendes, parts et bénéfices des sociétés de capitaux ou de personnes, amortissements contractuels des dettes et remboursements de crédits à court terme consentis pour le financement d'opérations commerciales et industrielles, transferts provenant d'émigrants et de rapatriés, liquidations d'investissements directs au Congo (Brazzaville), sous réserve de l'observation des dispositions du décret (67/150) du 30 juin 1967) et remboursements de prêts régulièrement contractés conformément aux stipulations de ce dernier décret.

Il ressort d'autre part de l'arrêté du 30 janvier 1969 que les paiements inférieurs à 12 500 francs C.F.A. (environ 218 francs suisses) peuvent être effectués sans présentation de justifications et que les règlements afférents à des opérations autres que celles qui sont autorisées à titre général sont subordonnés à l'autorisation préalable du ministre des finances. Il est précisé par ailleurs dans ce texte législatif quelles sont les modalités d'encaissement par les résidents et, au cas où le règlement a lieu en devises, de cession sur le marché des changes de l'intégralité des sommes soumises à l'obligation de rapatriement en République du Congo (Brazzaville).

Selon l'arrêté du 30 janvier 1969 le contrôle des changes ne vise pas les règlements financiers réalisés entre la France, ses départements et territoires d'outre-mer et la République du Congo (Brazzaville) et entre cette dernière et les Etats dont l'institut d'émission est lié au Trésor français par un compte d'opérations*).

*) Voir FOSC, N° 213 du 12 septembre 1967 (République du Congo (Brazzaville). Libération des relations financières extérieures).
 *) Cameroun, République centrafricaine, Côte d'Ivoire, Dahomey, Gabon, Haute-Volta, Madagascar, Mali, Mauritanie, Niger, Sénégal, Tchad, Togo.

**Auslandspostüberweisungsdienst
Service international des virements postaux**

ab 26. März 1969 - dès le 26 mars 1969

Belgien und Luxemburg/Belgique et Luxembourg: Fr. 8.58½; Dänemark/Danemark: Fr. 57.55; Deutschland/Allemagne: Fr. 107.35; Frankreich/France: Fr. 87.—; Grossbritannien und Nordirland/Grande-Bretagne et Irlande du Nord: Fr. 10.33; Italien/Italie: Fr. —.68⁷⁵; Marokko/Maroc: Fr. 85.30; Niederlande/Pays-Bas: Fr. 118.85; Norwegen/Norvège: Fr. 60.40; Oesterreich/Autriche: Fr. 16.68; Schweden/Suède: Fr. 83.50.
72. 27. 3. 69

**Diplomatische und konsularische Vertretungen
Représentations diplomatiques et consulaires**

Der Bundesrat hat Herrn Lucien Mossaz, Schweizerischer Botschafter in Tansania, ebenfalls in Sambia akkreditiert. Herr Mossaz behält seinen ständigen Sitz in Dar-es-Salaam.

Le Conseil fédéral a accredité M. Lucien Mossaz, ambassadeur de Suisse en Tanzanie, également en qualité d'ambassadeur en Zambie. M. Mossaz conserve sa résidence à Dar-es-Salaam. 72. 27. 3. 69

Einbanddecken für «Die Volkswirtschaft» 1968

Die Einbanddecken für den 41. Jahrgang, bestehend aus braunem Ueberzug mit Goldprägung, sind so berechnet, dass nebst den 12 Monatsheften auch die der Zeitschrift beigelegten Berichte der Kommission für Konjunkturfragen mitgebunden werden können. Der Preis beträgt Fr. 4.—.

Voreinzahlungen sind zu richten an die Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern, Postcheckrechnung 30-520. Bestelungsvermerk auf dem für uns bestimmten Postcheckabschnitt genügt.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.
 Rédaction: Div. du commerce du Départ. féd. de l'économie publ., Berne.

NEU - Simplicity
Vielzweck-Traktor 5, 7, 8, 10 und 12 PS

Mit hydrostatischem oder variablem Getriebe
 Mit oder ohne Hydraulik

Viele Anbaumöglichkeiten

- Rasenmäher bis zu 3.50 m breit
- Saugaggregat für Rasen, Laub und Staub
- Rasenmähen und Säen in einem Arbeitsgang
- Strassenkehrmaschine
- Schneepflug
- Schneefräse
- und viele andere mehr



Wir wünschen Prospekt über Simplicity-Traktor

Name: _____

Adresse: _____

SOLO SOLO KLEINMOTOREN AG
 8412 Noffenbach, Tel. (052) 91 12 21

BON

Fischer & Co.
 Bandeisen
 FISCHER & CO.
 5734 REINACH

Zu verkaufen Formularendruckmaschinen

Printo 367
 mit Korpus und Zubehör
 Sehr guter Zustand.
 Bei Barzahlung günstig!

ALUMAG-BELMAG AG
 Postfach, 8027 Zürich
 Tel. (051) 33 22 33
 (intern 251)

Inserate
 im Schweizerischen Handelsamtsblatt haben stets Erfolg!

Conventionsfreie Frachten

Müller-Gysin AG.
 Internationale Transporte
 4000 Basel 23
 Telefon (061) 34 67 00 - Telex 62 172

Zu verkaufen 2 «Kardex»
Sichtkartei-Schränke
 für Kartenformat 125 x 102 mm, zu je 15 Schubladen
 W. Plüss, Seestrasse 308, 8038 Zürich

Verlangen Sie vom SHAB unentgeltliche Zusendung einer Probenummer der Monatsschrift «Die Volkswirtschaft».

Aeusserst preiswert und sofort lieferbar

Kassenschränke
 verschiedene Grössen, garantiert feuerfest, sturz- und einbruchsicher.

Unverbindliche Offerten:
Kassenbau «Bern», 3073 Gümligen (BE)
 Gegründet 1881 Telefon (031) 520283

Coupon

Ausschneiden und einsenden an die Generalvertretung:
 Multipatent, Hofwiesenstrasse 18, 8057 Zürich

Wir interessieren uns für die unverbindliche Vorführung des Ditchburn-Getränkeautomaten

(Ditchburn, dergrösste Postmix-Becher-Getränkeautomaten-Hersteller in Europa für Getränke- und Verpflegungsautomaten aller Betriebsgrössen und in allen Preisklassen)

Firma _____

Strasse _____

Ort _____

Telefon _____



Atelier Freely Eichenberger



Parquet + Holzbau AG, Bern

Dividendenzahlung pro 1968

Gestützt auf den Beschluss der Generalversammlung unserer Aktionäre vom 25. März 1969 gelangt zur Einlösung:

Coupon Nr. 28 unserer Aktien mit brutto abzüglich 30% Verrechnungssteuer	Fr. 7.50
netto	Fr. 2.25
	Fr. 5.25

Die Einlösung erfolgt ab sofort durch:

Spar- & Leihkasse in Bern
Kantonalbank von Bern, Bern
Gewerbekasse in Bern, Bern
Schweizerische Bankgesellschaft, Bern
Schweizerischer Bankverein, Bern
Schweizerische Kreditanstalt, Bern
Bank in Langenthal, Langenthal

Bern, den 25. März 1969

Der Verwaltungsrat

Luftseilbahn Blatten-Belalp AG, Naters

Einladung zur Generalversammlung

am Samstag, den 12. April 1969, um 15 Uhr, im Saale des Café Post, in Naters

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Jahresbericht.
3. Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz.
4. Bericht der Kontrollstelle mit Entlastung der Verwaltung.
5. Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinnes.
6. Ersatzwahl in den Verwaltungsrat.
7. Verschiedenes.

Die Gewinn- und Verlustrechnung mit Bilanz liegt ab 5. April 1969 beim Kassier zur Einsicht auf. Die Stimmkarten werden anlässlich der Versammlung gegen Vorweisung der Aktien abgegeben.

Naters, den 24. März 1969

Die Verwaltung

Drahtseilbahn Marzili-Stadt Bern

Ordentliche Generalversammlung

Mittwoch, den 9. April 1969, 17.30 Uhr, im Casino, Bern

Traktanden: 1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 10. April 1968. 2. Genehmigung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung pro 1968 und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat. 3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses. 4. Statutarische Wahlen. Geschäftsbericht, Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz, sowie der Revisorenbericht liegen ab 28. März 1969 im Domizil der Gesellschaft, Amthausgasse 1, Bern, Büro Ed. Steck & Cie., auf. Dasselbst sind gegen Aktienausweis Eintrittskarten zur Generalversammlung erhältlich.

Bern, den 24. März 1969

Der Verwaltungsrat

Konsumverein St. Gallen

Ordentliche Generalversammlung

Dienstag, den 15. April 1969, abends 8 Uhr, im «Schützengarten», Parterresaal

Tagesordnung:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Verlesen des Protokolls
3. Jahresbericht und Rechnungsablage des Verwaltungsrates
4. Bericht und Anträge der Kontrollstelle
5. Beschlussfassung über die Anträge des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle
6. Allgemeine Umfrage

Der Bericht der Kontrollstelle und die Jahresrechnung können auf unserem Büro an der Teufenerstrasse 15 eingesehen werden. Jahresberichte liegen in den Verkaufslökalen auf. Eintrittskarten für die Generalversammlung können Aktionäre von Dienstag, den 1. April, bis Montag, den 14. April 1969, in unsern Verkaufslökalen bestellt werden. Am Tage der Generalversammlung sind Eintrittskarten nur noch auf unserem Büro an der Teufenerstrasse 15 bis mittags 12 Uhr erhältlich.

St. Gallen, den 12. März 1969.

Der Verwaltungsrat

Allgemeine Kinematographen Aktiengesellschaft

Zürich

Compagnie Générale du Cinématographe S.A., Zurich

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1968 wird ab 27. März 1969 gegen Aushändigung des Coupons Nr. 20 bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, sowie bei ihren sämtlichen Filialen wie folgt ausbezahlt:

15% Dividende brutto	Fr. 30.—
abzüglich 30% Verrechnungssteuer	Fr. 9.—
Netto-Auszahlung	Fr. 21.—

Zürich, den 26. März 1969

Der Verwaltungsrat

Grands Magasins au Grand Passage S.A., Genève

L'assemblée générale qui a eu lieu le 27 mars 1969 a voté un dividende de Fr. 10.— par action. Le coupon N° 18 sera donc payable par Fr. 10.— sous déduction de l'impôt anticipé de 30%, soit à raison de Fr. 7.— net, auprès de l'Union de Banques Suisses et du Crédit Suisse à Genève, dès le 28 mars 1969.

Le conseil d'administration

Sarganserländische Spar- & Kreditkasse

Hauptsitz Flums

Filialen in Sargans und Bad Ragaz

Dividende

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 22. März 1969 ist die Dividende für das Geschäftsjahr 1968 auf

8% brutto

festgesetzt worden, zahlbar ab 24. März 1969.

Die Verwaltung



Usines Métallurgiques S.A., Dornach

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour vendredi le 11 avril 1969, à 11 heures 45, à la salle de séances de la société, à Dornach.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1968, arrêté au 31 décembre 1968.

2° Rapport des contrôleurs.

3° Délibérations sur:

a) l'approbation du rapport et des comptes annuels;

b) décharge aux organes d'administration et de la direction;

c) répartition du bénéfice de l'exercice, le montant du dividende et la date de son paiement.

4° Nominations statutaires.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées jusqu'au 10 avril 1969 au siège social, à Dornach, sur présentation des titres ou d'un récépissé de banque.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion et le rapport de Messieurs les contrôleurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires dès le 31 mars 1969 au siège social à Dornach.

Au nom du conseil d'administration,
le président: Rodolphe Stadler

Société Financière de Genève

Paiement du dividende

Messieurs les actionnaires sont informés que, selon les décisions de l'assemblée générale du 26 mars 1969, le dividende de 25% et le bonus de 5% sont payables en

Fr. 30.— par action

sous déduction de l'impôt fédéral à la source de 30%, dès le 27 mars 1969. Ce paiement aura lieu contre estampillage des titres, aux guichets de MM. Lombard, Odier & Cie, à Genève.

Banque Genevoise de Commerce et de Crédit

EN LIQUIDATION CONCORDATAIRE

Les liquidateurs portent à la connaissance des titulaires d'un livret d'épargne ou d'un compte courant, qu'ils pourront effectuer un nouveau prélèvement s'élevant à 25% du montant de leur créance initiale bloquée (déduction faite pour les livrets d'épargne du montant privilégié de Fr. 5000.—).

I. LIVRETS D'EPARGNE

nominatifs:	au porteur:		
A à B	N° 1 à 1500	18 avril 1969	
C à D	1501 à 2200	21 avril 1969	
E à G	2201 à 53500	22 avril 1969	
H à L			
M à O			
P à R			
S à Z			

II. COMPTES COURANTS

nominatifs:	sous numéros:		
A à C	N° 1 à 10000	30 avril 1969	
D à F	10001 à 30000	1er mai 1969	
G à L			
M à P			
R à Z			

COMPTES EN MONNAIES ETRANGERES:

à partir du 2 mai 1969.

Nous prions instamment la clientèle de vouloir s'en tenir aux dates indiquées et d'éviter de se présenter plus tôt ou plus tard que prévu, pour que les opérations puissent s'effectuer sans retard, ni perturbation.

HEURES D'OUVERTURE DES GUICHETS:

9 heures à 12 heures 14 heures à 16 heures.

PARTIMAG S.A., Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mardi 15 avril 1969, à 11 h., dans les bureaux de la société, rue Toepffer 5, à Genève

Ordre du jour: Opérations statutaires

Le bilan et le compte de pertes et profits, ainsi que le rapport du vérificateur des comptes, seront à la disposition des actionnaires au siège de la société, à partir du 3 avril 1969.

Pour pouvoir prendre part à cette assemblée, Messieurs les actionnaires devront déposer au siège social leurs actions ou un certificat de blocage jusqu'au 11 avril 1969 au plus tard.

Genève, le 24 mars 1969

Le conseil d'administration



Drahtartikel

Lüdi & Cie AG
Metallwarenfabrik
9230 Flawil

Oeffentliches Inventar mit Rechnungsruf

(Art. 582 ff ZGB)

Erblasser:

Elsasser Werner

1910, Emils sel., von Unterkulm, Acquisiteur, in Olten, Neuhardstrasse 9.

Eingabefrist: Für Gläubiger und Schuldner (inkl. Bürgschaftsgläubiger) bis 28. April 1969 bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger gemäss Art. 590 ZGB.

Eingaben sind Wert 28. Februar 1969 zu berechnen und an die Amtsschreiberei Olten-Gösgen, in Olten, zu richten.

Olten, den 24. März 1969

Der Amtsschreiber-Stellvertreter

von Olten-Gösgen:
Hugo Bläsi, Notar

Inserate

im Schweizerischen
Handelsamtsblatt
haben stets Erfolg!